

	<p>Object: Fünf Produktionsabfälle aus Milchglas</p> <p>Museum: Glasmacherhaus Neuglobsow Stechlinseestr. 21 16775 Stechlin OT Neuglobsow 0 33082 70202 info@stechlin.de</p> <p>Inventory number: GM/AS/59/07 b</p>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Description

Zwei Brocken und drei Produktionsbruchstücke aus opakweißem Glas, verschmutzt und korrodiert.

Diese Bodenfunde stammen aus einem Konvolut von 168 "gemischten Glasbruchabfällen", die im Museum aufbewahrt werden und deren Herkunft nicht dokumentiert ist. Robert Schmidt stellte vor über einhundert Jahren zu Neuglobsow fest, dass damals "große Mengen Scherben von [...] beinweißem Glas" den Platz der alten Glashüttengebäude umgaben (Schmidt, Brandenburgische Gläser, 1914, S. 119). Vielleicht handelt es sich demnach um Fundstücke aus dem Ort.

Anders als die ebenfalls zu dem Konvolut gehörenden Milchglasfragmente mit grünlichem Farblich (Inv.-Nr. GM/AS/59/07 a), sind diese fünf Funde rein weiß. Im 18. und 19. Jahrhundert färbte man Glas durch den Zusatz von Hirschhorn oder von Knochenasche weiß, in der Regel mit derjenigen von Schafen. Als Porzellanersatz fand Milchglas vielfältig Einsatz. [Verena Wasmuth]

Basic data

Material/Technique:	Milchglas / ofengeformt
Measurements:	4,3 cm; 8 cm; 7,2 cm; 6 cm; 5,6 cm

Events

Created	When	18.-19. century
	Who	
	Where	Margraviate of Brandenburg

Keywords

- Bodenfund
- Glasfluss (Abfallprodukt)
- Hirschhorn
- Milk glass
- Scherben